

Ohne Vergangenheit keine Zukunft

Andreas U. Schmid, Claudia Zerobin Kleist

Was heute aktuell ist – wird schon morgen Geschichte sein. Ohne Vergangenheit keine Zukunft. Auch in der immer schneller sich wandelnden Zeit mit ändernden LOA-Nummern und sinkenden Generikamargen müssen die Chronisten aktiv sein. Alles was heute unter den Nägeln brennt, wird in ein paar Tagen als langweilig angeschaut, in ein paar Monaten vergessen und in ein paar Jahren nicht mehr rekonstruierbar sein. Um dem Wissensverlust entgegenzuwirken, wurden seit alters her die Dinge aufgeschrieben und gesammelt. Nach der Erfindung des Buchdrucks wurde es zunehmend einfacher, das Wissen zu verbreiten.

Im Keller von pharmaSuisse lagert eine interessante Bibliothek von grossem historischem Interesse für die Schweizerische Pharmazie. Das haben die pharmaSuisse-Delegierten erkannt und die Errichtung einer Stiftung bewilligt. Ende 2008 wurde von pharmaSuisse zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie (SGGP) die



800 Laufmeter Bücher.

«Stiftung Historische Bibliothek der Schweizerischen Pharmazie» (HBSP) gegründet. Mitglieder des ersten Stiftungsrats sind Andreas U. Schmid (Präsident), Ursula Hirter-Trüb (Vizepräsidentin), Barbara Frei Haller, Claudia Zerobin Kleist, Stefan Fritz und Dominique Jordan; der erste Kurator ist Prof. François Ledermann.

Die Stiftung: Zweck und Finanzierung

«Die Stiftung bezweckt den Erwerb, die Aufbewahrung und das zur Geltung bringen von Büchern, Drucksachen, Bildern und Archivmaterial von historischem In-

teresse für die schweizerische Pharmazie.

Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszweck.» (Artikel 2 der Statuten)

Von den Stiftern wurden der Stiftung rund 800 Laufmeter Zeitschriften und Bücher mit auf den Weg gegeben, welche nun in erster Priorität kompatibel zum schweizerischen Bibliothekskatalog professionell inventarisiert werden sollen. Parallel dazu wird eine Lösung für einen permanenten Standort gesucht, der bessere Lagerbedingungen für die Drucksachen bieten kann als der Keller, der für die längerfristige Aufbewahrung wohl zu feucht ist. Ebenfalls angegangen wird die Konservierung der vorhandenen Bestände: die Instandstellung kaputter Buchrücken und Einbände oder Restauration bzw. Entsäuerung ganzer Bände.

Der Stiftungszweck des «zur Geltung bringen» wird mit dem ersten Schritt bereits zum Teil verwirklicht, indem der gesamte Bestand nach der Inventarisierung im Schweizerischen Bibliothekskatalog gefunden werden kann. Selbstverständlich bestehen auch schon Ideen für weitere Projekte in dieser Richtung; diese müssen aber hinter der Inventarisierung zurückstehen.

Mit dem Stiftungskapital können diese Aufgaben nicht finanziert werden,



Zeitschriften aus dem 19. Jhd.



Reparatur dringend nötig.

da es sich – wie der Name sagt – um das Kapital handelt. Die Inventarisierung, die so bald als möglich durchgeführt werden soll, kostet etwa CHF 200 000.–.

Dominique Jordan, Präsident von pharmaSuisse und Mitglied des Stiftungsrats, äusserte sich folgendermassen:

«Wir hoffen, dass alle Apotheken die Historische Bibliothek der Schweizerischen Pharmazie mittragen helfen. Das Ziel könnten wir erreichen, wenn uns die Apotheken mit einem finanziellen Beitrag helfen würden. Schliesslich gehören die Bücher alle der Apothekerschaft und es wäre schade, wenn diese wertvollen Zeugen der Vergangenheit verloren gingen.»

Sofern «Bücher, Drucksachen, Bilder oder Archivmaterial von historischem Interesse für die schweizerische Pharmazie» in einer Apotheke vorhanden sind und diese einer fachkundigen Aufbewahrung/Erhaltung zugeführt werden sollen, so wäre die HBSP sicher ein geeigneter Ansprechpartner. ■

Korrespondenzadresse

Dr. Andreas U. Schmid, Apotheker pharmaSuisse

E-Mail: andreas.schmid@pharmasuisse.org

Bilder: Andreas U. Schmid

Kontakt:

Stiftung Historische Bibliothek der Schweizerischen Pharmazie

p/a Dr. Andreas U. Schmid, pharmaSuisse
 Stationsstrasse 12, CH-3097 Bern-Liebelfeld
 Tel. 031 978 58 58, Fax 031 978 58 59
 E-Mail: andreas.schmid@pharmasuisse.org
 IBAN: CH21 0023 5235 5336 8801 P